

# Inhaltsverzeichnis.

## Dritte Periode.

### Zweiter Abschnitt.

#### Ekλεκticismus, erneuerte Skepsis, Vorläufer des Neuplatonismus.

|  | Seite |
|--|-------|
| B. Die jüngeren Skeptiker.   |       |
| 1. Die Entstehung und die äussere Geschichte der Schule; Aenesidemus . . . . .   | 1     |
| Wiederauftreten der pyrrhonischen Skepsis: Ptolemäus, Heraklides, Aenesidemus und ihre Nachfolger S. 1; Sitz der Schule — 8; Zeitrechnung — 10. Ursprung der Skepsis: die empirischen Aerzte — 19; die neuere Akademie — 21. Aenesidemus: seine Skepsis — 23; ihre nähere Begründung — 25; die zehnen Tropen — 28; Endergebniss — 32. Aenesidem's angeblicher Heraklitismus — 36.  |       |
| 2. Die skeptische Schule nach Aenesidemus; Sextus Empirikus . .  | 47    |
| Agrippa — 47. Die zwei Tropen — 48. Sextus — 49. Seine Widerlegung des Dogmatismus a) nach der formalen Seite: das Kriterium — 54; die Wahrheit — 56; das Zeichen — 58; der Beweis — 60; b) nach der materialen Seite: die Ursache — 61; die wirkende Ursache, oder die Gottheit — 64; die materielle Ursache oder der Körper — 65; die ethischen Begriffe — 67. Verhältniss dieser Kritik zu der älteren Skepsis — 68. Ergebniss: die Zurückhaltung des Urtheils — 70. Das praktische Verhalten des Skeptikers — 71. Ataraxie und Metriopathie — 73. Verhältniss der späteren Skepsis zur neuen Akademie — 75. Aeusserer Ausbreitung der Schule: Favorinus — 76. Bedeutung dieser Skepsis — 81. |       |
| C. Die Vorläufer des Neuplatonismus.   |       |
| Einleitung . . . . .   | 82    |
| Allgemeine Eigenthümlichkeit dieses Standpunkts — 82. Seine Ableitung aus dem Orient — 83. Sein Verhältniss zum Judenthum — 89.  |       |

|  | Seite |
|--|-------|
| I. Die rein griechische Entwicklungsreihe: die Neupythagoreer, die pythagoraisirenden Platoniker, die späteren Stoiker.  |       |
| 1. Das erste Auftreten des neuen Pythagoreismus; Zeit und Ort seiner Entstehung . . . . .  | 92    |
| Die pythagoreischen Mysterien — 92. Die pythagoreische Philosophie: die Bücher Numa's — 97; der Pythagoreer Alexander's — 100; Nigidius Figulus und Vatinius — 109; weitere Spuren des Pythagoreismus im ersten Jahrhundert — 110. Entstehungsort der neupythagoreischen Schule — 113.   |       |
| 2. Die neupythagoreische Schule, ihre Männer und Schriften. . .  | 114   |
| Die pseudonyme pythagoreische Litteratur — 115. Apollonius, Moderatus, Nikomachus, Philostratus u. a. — 124.   |       |
| 3. Die Lehren der neupythagoreischen Schule. Die letzten Gründe  | 126   |
| Allgemeine Charakteristik der neupythagoreischen Lehre — 126. Die letzten Gründe: Einheit und Zweiheit — 129. Die Gottheit — 130. Ideen und Zahlen — 135. Zahlenmystik — 138. Die Weltseele und die Materie — 142.   |       |
| 4. Fortsetzung. Logische, naturphilosophische und anthropologische Lehren . . . . .  | 144   |
| Logische Erörterungen — 144. Naturansicht: Ewigkeit der Welt — 146; sonstige physikalische Annahmen — 148. Anthropologie — 152. Dämonologie — 154.   |       |
| 5. Fortsetzung. Die praktische Philosophie. Das pythagoreische Ideal: Pythagoras und Apollonius . . . . .  | 155   |
| Die Güter- und Tugendlehre — 155. Politik — 158. Religionsansicht und Ascese — 159. Das Ideal des pythagoreischen Lebens: Pythagoras 162. Apollonius von Tyana: der historische Apollonius — 164; die Schrift des Philostratus — 166; ihre Schilderung des Apollonius — 170.   |       |
| 6. Pythagoraisirende Platoniker. Plutarch . . . . .  | 175   |
| Die platonische Schule und ihre Beziehungen zum Neupythagoreismus — 175. Plutarch — 176. Sein philosophischer Standpunkt — 177; religiöser Charakter — 182. Die Gottheit — 183. Die Materie und die böse Seele — 186. Ideen und Zahlen — 189. Die Weltseele — 190. Die Welt als Ganzes — 191. Die himmlischen Götter und die Dämonen — 192. Die Vorsetzung — 195. Physikalische Annahmen — 196. Anthropologie — 198. Ethik — 200. Plutarch's religiöse Ansichten — 205. Offenbarung und Weissagung — 207. Die Volks- |       |

|   | Seite |
|---|-------|
| religionen — 213. Mythendeutung — 214. Synkretismus; Verhältniss zur Ascese — 217.  |       |
| 7. Fortsetzung: Maximus, Apulejus, Numenius u. s. w. . . . .  | 219   |
| Maximus — 219; sein Eklekticismus — 219; religiöse Spekulation — 223. Apulejus — 225. Theo und Albinus — 228. Die Schrift über das Verhängniss — 229. Celsus — 231. Numenius — 234; seine drei Götter — 236; Anthropologie — 239. Kronius und Harpokration — 241. Die hermetischen Schriften — 242; ihre metaphysischen Lehren — 245; Anthropologie — 249; ethisch-religiöse Lehren — 251.  |       |
| 8. Platonisirende Stoiker . . . . .   | 254   |
| Das dualistische Element des Stoicismus — 254. Posidonius und Seneca — 255. Epiktet und Mark Aurel: religiöser Charakter ihrer Philosophie — 255; anthropologischer Dualismus 258.  |       |
| II. Die jüdisch-griechische Philosophie.  |       |
| 1. Die alexandrinische Philosophie vor Philo . . . . .  | 261   |
| Griechen und Orientalen seit Alexander — 261. Die ägyptischen Juden — 264; ihre Philosophie — 267; Abzweckung und Charakter derselben — 269. Erste Spuren ihres Daseins: Septuaginta — 274. Aristobul — 277. Die alexandrinische Wissenschaft nach Aristobul, Allegoriker vor Philo — 285. Aristeas 288. Sibyllinen u. a. — 290. Das Buch der Weisheit — 292. Das 4. Buch der Makkabäer — 297.  |       |
| 2. Das Judenthum in Palästina; die Essener . . . . .  | 298   |
| Juden und Griechen in Palästina — 298. Koheleth — 301. Essener — 307. Quellen — 308. Gesellschaftliche Einrichtungen — 310; sittliche Grundsätze — 315. Eigenthümliche Gebräuche und Lebensweise — 317. Dogmatische Eigenthümlichkeit — 326; allegorische Schrifterklärung — 327; Gott und die Welt — 330; Anthropologie und Ethik — 331; Engel lehre und Naturverehrung — 333; Weissagung — 335.   |       |
| Ursprung der Essener: erstes Vorkommen — 337. Kein rein jüdischer Ursprung — 340; gegen die Annahmen von Ritschl — 345, und Hilgenfeld — 349. Hilgenfeld's „Stammeshypothese“ — 352. Die Herleitung des Essäismus aus der makkabäischen Bewegung — 355; gegen Lucius — 357. Gegen die Ableitung aus dem Parsismus — 358, und Buddhismus — 362. Sein Zusammenhang mit dem pythagoreischen Mysterienwesen — 365. Zeit und Ort seiner Entstehung — 373. Die Therapeuten — 377. |       |

|  | Seite |
|--|-------|
| 3. Philo . . . . .   | 385   |
| <p>Persönlichkeit, wissenschaftlicher Standpunkt — 385; die jüdische Offenbarung und die griechische Weisheit — 388; jüdischer Ursprung der letzteren, allegorische Erklärung der ersteren — 393. Philo's System: die Gottheit — 399; Eigenschaften Gottes — 406. Die göttlichen Kräfte — 407; die Frage über ihre Persönlichkeit — 411; ihre Entstehung — 414; Güte und Macht — 417. Der Logos: sein Begriff — 418; Verhältniss zu Gott — 420, zur Welt 425; Persönlichkeit — 426. Ursprung der Logoslehre — 429. Die Materie — 434. Weltbildung — 436. Welterhaltung, Vorsehung — 438. Naturansicht, Zahlensymbolik, die Gestirne — 439. Anthropologie: Natur und Abkunft der Seele — 441; das irdische Leben — 445; Seelenkräfte — 446; der Leib und die Sinnlichkeit — 447; allgemeine Sündhaftigkeit — 449. Ethik: Stoicismus — 451; theologische Begründung der Ethik — 454; die praktische Thätigkeit — 455; die theoretische Thätigkeit, die encyclischen Wissenschaften — 457; die religiöse Thätigkeit — 459; ascetische, erlernte, natürliche Tugend — 460. Die Anschauung Gottes — 462. Rückblick — 465.</p> |       |

### Dritter Abschnitt.

#### Der Neuplatonismus.

|  |     |
|--|-----|
| <p>Einleitung: über Wesen, Ursprung und Entwicklung der neuplatonischen Philosophie . . . . .</p> <p>Unterschied des Neuplatonismus vom Neupythagoreismus — 468, und von Philo — 470; Verwandtschaft desselben mit jenen und der nacharistotelischen Philosophie überhaupt — 472; subjektiver Ausgangspunkt des Systems — 480; objektive Ausführung desselben — 482. Ueber den Zusammenhang des Neuplatonismus mit älteren Lehren: den Neupythagoreern und Philo — 484; orientalischen Systemen — 486; der Gnosis — 487. Sein Verhältniss zum Christenthum — 493. Seine griechischen Vorgänger — 496. Seine geschichtliche Entwicklung — 498.</p> <p>I. Plotinus und seine Schüler.</p> <p>1. Die ersten Anfänge des Neuplatonismus: Ammonius Sakkas . . . . .</p> <p>Ammonius — 500; der Bericht des Hierokles — 503, und Nemesius — 505. Die Schüler des Ammonius: Origenes — 513; Longinus 517.</p> | 468 |
|  | 500 |

|   | Seite |
|---|-------|
| 2. Plotinus. Sein Leben, seine Schriften, die Gliederung seines Systems . . . . .   | 520   |
| Plotin's Leben und Persönlichkeit — 520. Seine Schriften — 525. Haupttheile des Systems — 527.  |       |
| A. Die übersinnliche Welt.  |       |
| 3. Plotin's Lehre über das Urwesen . . . . .  | 529   |
| Die übersinnliche Welt und ihre Theile — 529. Das Urwesen — 530; als das bestimmungslose — 537, das Eine und Gute — 545, die absolute Causalität — 547. Der Hervorgang des Abgeleiteten aus dem Ersten — 550; sein Verhältniss zu demselben — 553. Ob diese Lehre Emanationslehre ist — 560; ihr dynamischer Pantheismus — 561. Die Stufenreihe des abgeleiteten Seins — 563. |       |
| 4. Der Nus . . . . .  | 565   |
| Seine Entstehung — 565. Denken und Sein — 567. Der Nus als Denken — 568. Der Nus als Sein — 571; die Kategorien — 573. Die intelligible Materie — 579. Die Ideen und die Zahlen — 580. Die Geister — 582. Die intelligible Welt — 584.  |       |
| 5. Die Seele . . . . .  | 588   |
| Ihre Entstehung — 588. Ihr Wesen — 589. Die Weltseele — 592. Doppelte Weltseele — 593. Einzelseelen — 596.  |       |
| B. Die Erscheinungswelt.  |       |
| 6. Die Erscheinungswelt ihrem allgemeinen Wesen nach betrachtet   | 598   |
| Die Materie — 598; das Böse — 602. Entstehung der Materie — 603. Herabsteigen der Seele in dieselbe — 604. Die sinnliche Welt als Erscheinung der übersinnlichen — 607; die <i>λόγοι σπερματικοί</i> — 609. Beseeltheit der Welt, Sympathie ihrer Theile — 610; Schönheit und Vollkommenheit der Welt — 613. Vorsehung — 614; Theodicee — 616.                                |       |
| 7. Das Weltgebäude und seine Theile . . . . .   | 619   |
| Plotin's Verhältniss zur Physik — 619. Der Himmel und die Gestirne; gegen Astrologie — 620. Die Dämonen — 624. Die irdische Welt — 626.   |       |
| 8. Der Mensch . . . . .   | 627   |
| 1. Der Mensch im Präexistenzzustand — 627. — 2. Der Mensch im Zeitleben: die Seele und ihre Theile — 630; Seele und Leib — 634; die Seelenthätigkeiten — 636; Willensfreiheit   |       |

|  | Seite |
|--|-------|
| — 640. — 3. Die Rückkehr der Seele aus der sinnlichen in die übersinnliche Welt: Unsterblichkeit — 643; Seelenwanderung und jenseitige Vergeltung — 644.   |       |
| 9. C. Die Erhebung des Geistes von der Erscheinung in die übersinnliche Welt . . . . .   | 649   |
| I. Das Ziel der menschlichen Thätigkeit — 650. — II. Die sittliche Thätigkeit, a) negativ, als Reinigung — 653; b) positiv, als Eros — 656. Die besonders sittlichen Thätigkeiten: die praktische Tugend — 658; das Erkennen: Wahrnehmung — 661, Vorstellung und Denken — 662, das unmittelbare Wissen — 664. Die Einigung mit der Gottheit — 666. — III. Die Religion: Ihre Bedeutung für Plotin — 675. Vertheidigung des Polytheismus — 675; Mythendeutung — 678. Der Kultus: die Bilder — 681, das Gebet — 682, die Magie — 683, die Weissagung — 685.            |       |
| 10. Plotin's Schule; Porphyrius . . . . .  | 687   |
| Amelius — 688. Porphyrius: Persönlichkeit, Schriften; philosophischer Charakter — 693. Logik — 696. Auffassung des Neuplatonismus — 700. Aufgabe der Philosophie — 701. Metaphysik — 702. Anthropologie — 708; Seelenwanderung, Präexistenz, Zustand nach dem Tode — 712. Ethik — 716; Ascese — 719. Die Religion — 721; Kritik des Volksglaubens — 722; Nothwendigkeit der Religion — 726; Polytheismus, Dämonologie — 726; Verfälschung der Religion durch die Dämonen — 729; Vertheidigung der Volksreligion — 729. Ueber Christenthum, Judenthum u. s. w. — 734. |       |
| II. Jamblich und die syrische Schule.  |       |
| 11. Porphyr's Schüler. Jamblich . . . . .  | 735   |
| Porphyr's Schule — 735. Jamblich — 736. Sein wissenschaftlicher Charakter und Standpunkt — 741. Die übersinnliche Welt — 744. Die erste und zweite Einheit — 745; das Intelligible und das Intellektuelle — 746; die Seele und die Theilseelen — 750. Innerweltliche Götter, Engel u. s. w. — 752. Mythendeutung — 754. Bilderverehrung, Theurgie, Mantik, Gebet — 755. Zahlenlehre — 757. Die Erscheinungswelt: Natur und Schicksal; Wunder — 760. Raum und Zeit — 764. Der Mensch und die Seele — 765. Ethik — 769. Rückblick — 771.                               |       |
| 12. Die neuplatonische Schule nach Jamblich . . . . .  | 773   |
| Charakter der syrischen Schule — 773. Die Schrift von den Mysterien — 774; ihre Theologie und Dämonologie — 775;   |       |

die Theurgie und der Kultus — 778; gegen die falsche Magie und Mantik — 782. Theodor von Asine — 783. Andere Männer aus Jamblich's Schule: Aedesius, Sopater, Eusebius, Maximus, Chrysanthius, Priscus, Eunapius — 787. Julian, Sallust, Libanius, Dexippus — 792. Die Lage der griechischen Philosophie nach Julian's Tod — 796. Themistius — 797. Hypatia — 801. Synesius — 803. Olympiodorus — 804.

III. Die Schule von Athen.

13. Ihre Anfänge: Plutarchus, Hierokles, Syrianus . . . . . 805
- Die Schule von Athen — 805. Plutarchus — 807. Hierokles — 812. Theosebius — 818. Syrianus — 818. Seine Behandlung der Philosophie; Plato und Aristoteles — 820. Theologie und Metaphysik — 824. Kosmologische, psychologische und ethische Sätze — 829. Verhältniss zu Proklus — 833.
14. Proklus . . . . . 834
- Persönlichkeit, Leben und Schriften — 834. Philosophischer Charakter — 842. System: das Gesetz der triadischen Entwicklung — 847. — Die übersinnliche Welt: das Urwesen und die göttlichen Einheiten — 851; das Intelligible und seine Stufen — 857; die intelligibeln Götterreihen — 858; die intellektuell-intelligibeln Götter — 862; die intellektuellen Götter — 863. Die Seele und die seelischen Götter — 864. Die Dämonen — 867. Die Theilseelen — 869. — Die Erscheinungswelt: die Materie, die Natur, der Raum u. s. w. — 869. Die Vollkommenheit der Welt, Theodicee — 872. Anthropologie: Wesen und Geschichte der Seele — 874; die Seelenthätigkeiten — 877; das Göttliche im Menschen — 879. Die Erhebung zur übersinnlichen Welt — 880; die ethische Tugend — 880; die Wissenschaft — 881. Die göttliche Erleuchtung und der Glaube — 882. Die Religion und der Kultus — 883. Mythendeutung — 885. Die Einigung mit der Gottheit — 887. Rückblick — 888.
15. Die neuplatonische Schule nach Proklus. Das Ende der griechischen Philosophie . . . . . 890
- Hermias — 890. Ammonius — 893. Asklepiodotus — 896. Marinus — 897. Isidorus — 898. Hegias — 899. Zenodotus u. a. — 900. Damascius — 901; seine Theologie — 903; über Raum und Zeit — 908. Priscianus, Asklepius u. a. — 909. Simplicius — 910; Vereinigung des Aristoteles mit Plato — 910; Raum und Zeit — 913; der Nus — 914. Aufhebung der Schule von Athen — 915. Die letzten

|  |       |
|--|-------|
| Neuplatoniker; Olympiodorus — 917. Die Philosophen des Westreichs — 919. Macrobius — 921; Boethius — 922: seine Logik — 924; seine ethischen und religiösen Ansichten — 925. Ende der alten Philosophie; Schlussbetrachtung — 930. | Seite |
|--|-------|

---

Nachtrag zu S. 364, Z. 9 v. unten:

Noch wahrscheinlicher ist es mir aber jetzt durch GARBE's Mittheilungen in der Deutschen Rundschau, Aug. 1902, S. 261 ff, geworden, dass mit dem Jawanaland das um 175 v. Chr. gegründete griechisch-indische Reich gemeint ist, dessen grösster, von späteren Buddhisten den Ihrigen zugezählter Beherrscher, Menander (reg. um 140—110 v. Chr.), in einem „Alasanda“ geboren war (a. a. O. 266 unt.). Dieses wird die Residenz seines Vaters Zoilus, und somit auch die damalige Hauptstadt des Jawanalandes gewesen sein.

---